

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Berichtigung

[urn:nbn:de:bsz:31-221434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221434)

## An die Leser in örtlichen Pilzvereinen, welche der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde korporativ angeschlossen sind.

Mittlerweile eingelaufene Anfragen machen die weitere Klärung eines Punktes erforderlich, welcher aus unserem letzten Aufruf nicht einwandfrei hervorgeht. Mitglieder von örtlichen Pilzvereinen, die unserer D. G. f. P. korporativ angeschlossen sind (mit einem Mindestbeitrag von 15 Pfennigen für das Einzelmitglied!), erhalten die Z. f. P. natürlich ebenfalls zu dem Mitglieder-Vorzugspreise. Solche Leser haben für die ersten 6 Hefte 1925 nur 2.50 Mk. (zuzüglich des Mindestbeitrages von 15 Pfennigen!) zu zahlen. Nur müssen diese Bestellungen und Zahlungen durch den Vorstand des betr. örtlichen Vereines erfolgen, damit unserem Schatzmeister auch eine Überwachung der korporativen Mitgliedschaft ermöglicht wird. Diese Zahlungen sind selbstverständlich ebenfalls an den angegebenen Termin gebunden.

### Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und Verlag.

### Berichtigung.

In No. 9 des Jahrgangs 1923 der Zeitschrift für Pilzkunde ist auf Seite 186, Spalte 2, Zeile 23 von unten ein Versehen unterlaufen. Anstatt Boudier muß es dort heißen: Saccardo.

### Cui bonum?

### Inocybe Bongardii Weinm. = Inocybe lateraria Rick.?

Ert Soehner-München.

In Nummer 4 dieser Zeitschrift erschien ein Artikel von Herrn Prof. Dr. Schiffner-Wien, in dem er die Behauptung aufstellt, daß *Inocybe lateraria* Rick. (Ziegelroter Reißpilz) mit *Inocybe Bongardii* Weinm. (Duftender Wirrkopf) identisch sei. Bei dieser Gelegenheit polemisiert er in nicht gerade sehr schmeichelhafter Weise gegen mich. Ich begreife jederzeit eine Polemik, sofern sie sachlich bedingt und materiell fruchtbar ist, bedaure aber eine Art von Polemik, die geeignet ist, den Gegner ohne jegliche Veranlassung, auch dann, wenn ihm ein Irrtum unterlaufen wäre, zu verletzen. Ich versichere, daß ich Herrn Prof. Dr. Schiffner auch ohne die persönliche Form sehr wohl verstanden hätte. Die merkwürdige Art der Behandlung dieser Frage durch Herrn Prof. Dr. Schiffner nötigt mich zur Erwiderung, nicht so sehr deshalb, um mich gleichsam zu rechtfertigen — wir wollen, ehe wir mit Steinen werfen, erst sehen, wer bez. der Bongardifrage im Glashaus sitzt — sondern der Pilzwelt die Darstellung eines Sachverhaltes in Erinnerung zu ru-

fen, wie er sich vor fünf Jahren nicht schief-, sondern rechtwinkelig abgespielt hat.

Der Artikel Prof. Dr. Schiffners macht den Eindruck, als ob ihm die *Lateraria*-Frage, wie sie im Puk nicht in einem, sondern in 3 Artikeln von mir behandelt wurde, unbekannt wäre. Er erwähnt nicht einmal die Tatsache, daß meine Beschreibung (Puk 1919 p. 5) sich auf die von Dr. Ricken aufgestellte, neue Art *Inocybe lateraria* bezieht. Ob er die Abbildung dieser Art im Puk 4. J. 1920, H. 4/5, Tf. I kennt, vermag ich nicht zu sagen; Tatsache aber ist es, daß er sie in seinem Artikel ignoriert. Ich bin trotz alledem bereit, ihm dieselbe, wenn er sie nicht besitzt, zuzusenden.

Herr Prof. Schiffner schreibt: Warum Herr Soehner nicht auf diese Art verfallen ist (gemeint ist *I. Bongardii*), kann ich nicht begreifen.

Darauf vermag ich Herrn Prof. Sch. sehr genau Bescheid zu geben. Zunächst deshalb, weil ich damals — wie auch heute noch — der Meinung war, daß der 1919 unbekannt Pils von *I. Bon-*